

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

17. JANUAR 2018	
WOCHENRAU/AUFLAGE	320.186
GESAMTAUFLAGE	85.012
SCHUTZGEBÜHR	1,20 €

INHALT:	
»Narrizella« scharrt mit den Füßen	Seite 3
Bürgermeister Schmid wirft Blick in 2018	Seite 3
»Bengelschiesser«: Ein Ritt durch die Zeit	Seite 4
Warnstreik der IG Metall auch in Radolfzell	Seite 19
Seefunk-Gruppe feiert runden Geburtstag	Seite 32



Verpasst

Sie wurde lange erwartet, die Stellungnahme von Oberbürgermeister Martin Staab in der »E-Mail-Affäre« im Radolfzeller Rathaus. Gerade die Entwicklungen der vergangenen Woche hatten den Rathauschef in die Ecke getrieben. Doch ein Gegenangriff blieb aus. Zwar gab Staab Fehler zu, die in einer »sehr emotionalen Situation zu einer inhaltlichen Fehlaussage führten«, eine Entschuldigung ob der Drohung gab es indes nicht. Vielleicht gab es deshalb nur spärlichen Applaus seitens der Bürger. Damit hat Oberbürgermeister Staab eine erste öffentliche Chance verpasst, die Gräben wieder zuzuschaufeln - eine entsprechende Bühne wäre bereit gewesen. Stattdessen zierte Staab beim Neujahrsempfang Liedermacher Reinhard Mey: »In einer Familie, die nicht nur aus Mumien besteht, gehören Konflikte dazu.« Für einen »rathäuslichen« Burgfrieden reichen Sätze wie dieser keinesfalls aus!

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

- Anzeige -

Radolfzell

Staab tritt Anschuldigungen entgegen

»Es gibt keine Aufzeichnungen!« / Gemischte Resonanz aus dem Rat

Der Streit zwischen Oberbürgermeister Martin Staab auf der einen Seite und der Mehrheit des Gemeinderates sowie Bürgermeisterin Monika Laule auf der anderen, hatte vor dem Neujahrsempfang zusätzlich Zündstoff erhalten: Ende vergangener Woche machte die Meldung die Runde, OB Staab habe selbst in einer Mail Bürgermeisterin Monika Laule der Lügen bezichtigt und könne dies mit einem Tonmitschnitt beweisen. In seiner Neujahrsrede gab der Rathauschef nun zu: Ein entsprechender Mailverkehr existiert. »Ich habe - nach einer zweijährigen Kontroverse, die ich gerne einvernehmlich gelöst hätte - mich in einer sehr emotionalen Situation zu einer inhaltlichen Fehlaussage hinreißen lassen. Doch ich kann Ihnen hier und heute noch einmal persönlich bekräftigen, dass es keine Aufzeichnungen gibt«, betonte OB Staab in seiner Rede, die von zahlreichen Radolfzellern angesichts des Ausmaßes des Streits auch mit Spannung erwartet wurde. Mehr wolle und könne er zur E-Mail-Affäre nicht sagen. Eine Medienschlamm Schlacht will Staab indes um jeden Preis verhindern. »Sie schadet der Stadt, sie schadet der Stadtverwaltung als Arbeitgeber und sie schadet den Mitarbeitern, die täglich im Dienste der Bürger und der Stadt ihr Bestes geben«, so der Rathauschef weiter. Er hoffe zudem, dass die Initiatoren die Klärung des Sachverhaltes im persönlichen Gespräch suchen und schnell ein Einvernehmen herbeigeführt werden könne: »Ich bedauere sehr, dass interne, vertrauliche Angelegenheiten Gegenstand der öffentlichen Diskussion geworden sind. Hier geht es auch um interne Angelegenheiten, die wie in jedem anderen Unternehmen und jeder anderen Institution eine interne Angelegenheit sind und auch bleiben sollten. Denn hier geht es auch um Vertrauen, das die Mitarbeiter in ihre Führungskräfte, aber auch die Bürger in das Rathaus haben müssen.« Er versicherte, dass er stets alle Aspekte zum Wohlergehen der Stadt abwäge



Pokerface beim Neujahrsempfang im Milchwerk: Am vergangenen Sonntag hat Oberbürgermeister Martin Staab eine Stellungnahme zum Streit mit Bürgermeisterin Monika Laule abgegeben. Der Radolfzeller Rathauschef gab dabei Fehler zu, eine persönliche Entschuldigung blieb allerdings aus.

- Einzelinteressen stelle er zurück. »Demokratie beruht auf dem Austausch von Meinungen, auf der Suche nach dem richtigen Weg. Da sind Meinungsverschiedenheiten notwendig und sinnvoll«, so Staab weiter.

Das sagen die Räte

Für **Norbert Lumbe**, Fraktionssprecher der SPD, ist ein Anfang gemacht, um zu einer unbelasteten Arbeit zurückkehren zu können. »Grundsätzlich sollte jeder der Beteiligten in sich gehen und darüber nachdenken, was jeder Einzelne dazu beitragen kann, damit wieder konstruktiv gearbeitet werden kann. Hier nehme ich jeden in die Pflicht«, betonte Lumbe. Dazu zählen natürlich neben OB Staab und Bürgermeisterin Laule auch der Gemeinderat. »Dieser Auftrag geht an alle. Es muss wieder lösungsorientiert gearbeitet werden können«, so Lumbe weiter. **Bernhard Diehl**, Fraktionssprecher der CDU, hingegen, zeigte sich am Tag nach dem Neujahrsempfang enttäuscht. Er hätte sich mehr von OB Staabs Stellungnahme erwartet. »Es geht hier nicht um etwas Persönliches, hier geht es um das

Wohl einer ganzen Stadt. Floskeln bringen uns hier nicht weiter«, erklärte Diehl gegenüber dem WOCHENBLATT. Er betonte, dass alle Unterzeichner des offenen Briefes das Gespräch mit Staab suchen werden, aber ein erstes Signal müsse vom Rathauschef kommen. »Wir strecken die Hand aus, Herr Staab muss uns aber schon entgegenkommen«, so Diehl. Ebenfalls mit einer Enttäuschung endete der Neujahrsempfang für **Siegfried Lehmann**, Fraktionssprecher der Freien Grünen Liste: Er sieht OB Staab trotz seiner Stellungnahme in der Bringschuld. »Die Tatsache, dass OB Staab in einer Mail an Bürgermeisterin Laule eine Drohung ausspricht, erfüllt den Tatbestand einer Nötigung«, macht Lehmann deutlich. Zudem fordere er eine eindeutige Erklärung von Staab, denn viele Mitarbeiter in der Stadtverwaltung schauen mit Sorge auf die E-Mail-Affäre. »Mitarbeiter haben Angst und das kann und darf nicht sein«, sagte Lehmann. Er betonte auch, dass das Tischttuch noch nicht zerschnitten sei: »Jetzt hat es gekracht, aber wir müssen wieder zurück zu einer zielorientierten Arbeitsweise.« **Dietmar Baumgartner**, Fraktionsvorsitzender der Freien

Wähler, hegt die Hoffnung, dass die streitenden Parteien wieder zusammenkommen. »Ich kann nur hoffen, dass sowohl OB Staab als auch Bürgermeisterin Laule ihren Wählerauftrag - der eine kam von den Bürgern, der andere vom Rat - erfüllen und ihre Nebenkriegsschauplätze begraben«, sagt Baumgartner. Er sei nach wie vor der Auffassung, dass Personalangelegenheiten intern hätten geklärt werden sollen. **Jürgen Keck**, Fraktionsvorsitzender der FDP, bezeichnete die Stellungnahme von OB Staab als ersten kleinen Schritt in die richtige Richtung, hätte sich aber ob der Schwere der Vorwürfe - immerhin stand ein illegaler Tonbandmitschnitt im Raum - eine persönliche Entschuldigung gewünscht. »Eine konstruktive und zielführende Zusammenarbeit wird allerdings erst nach dem Schiedsspruch des Regierungspräsidiums möglich sein. Solange die Rechtsaufsicht die Hand auf der Angelegenheit hat, ist der Streit nicht zu kippen«, so Keck. Er selbst sehe deshalb auf die Stadt eine »furchtbare und verheerende Zeit« zukommen.

Erste Konsequenz

Eine erste Konsequenz für OB Staab folgte am gestrigen Dienstag vom Regierungspräsidium. In einem Schreiben teilte das RP mit, dass der offene Brief der Mehrheit der Stadträte im »Hallo Radolfzell« hätte abgedruckt werden sollen. So kommt das RP zu dem Schluss, dass es »nicht rechtlich zulässig war, die Aufnahme des verfassten Artikels in das Amtsblatt unter der Berufung auf das Redaktionsstatut zu verweigern.« »Die Fraktionen dürfen sich zu allen Themen mit gemeindliche Bezug äußern«, heißt es in dem Schreiben weiter. Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net



Noch mehr Fotos unter: wochenblatt.net/bilder

Haselberger wird Ehrenbürger

Bei der von vielen Radolfzellern erwarteten Stellungnahme von Oberbürgermeister Martin Staab zum Zoff mit Bürgermeisterin Monika Laule ging beim Neujahrsempfang beinahe unter, dass die Stadt einen neuen Ehrenbürger hat: Seit dem vergangenen Sonntag hat Jürgen Haselberger die Ehrenbürgerwürde inne. Haselberger hat 1956 mit fünf anderen Ministern die Pfadfinderschaft St. Georg in Radolfzell gegründet. Von 1975 bis 1999 war er Stadtrat und Ortschaftsrat in Markelfingen. 35 Jahre lang war er ehrenamtlich im Vorstand der Sozialstation Radolfzell-Höri tätig - zunächst als Vorstandsmitglied, die letzten 14 Jahre als Vorsitzender des Vorstandes. »Sie haben es verstanden, auf eine bemerkenswerte Art und Weise, die Menschen zu verbinden und das soziale Miteinander und Füreinander in Radolfzell zu gestalten. Ihre gelebte Vision des Sozialen Dienstes bereichert unsere Stadt bis heute«, würdigte OB Staab das Wirken Haselbergers. Noch heute ist Haselberger Ehrenvorsitzender der Sozialstation und hat das Ehrenzeichen in Gold des Deutschen Caritasverbandes erhalten. Wie eng der neue Ehrenbürger der Stadt Radolfzell verbunden ist, ging bei all den Auszeichnungen beinahe unter: Noch heute, mit 77 Jahren, ministriert Haselberger in St. Laurentius in Markelfingen, wenn sich niemand sonst findet. Neben Haselberger wurde auch »Storchenvater« Wolfgang Schäfle geehrt: Er erhielt die Bürgermedaille. Es ist die zweite große Ehrung die Schäfle für sein Engagement erhalten hat. 2010 bekam er bereits das Bundesverdienstkreuz verliehen. »Durch Ihre Bemühungen konnte sichergestellt werden, dass die Population von Störchen am westlichen Bodensee über Jahrzehnte gehalten werden konnte, so dass nachfolgende Generationen ein natürliches Zugverhalten entwickelt haben«, sagte OB Staab. Schäfle betreut dafür im ganzen Landkreis rund 40 Horste für Weißstörche. Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

- Anzeige -

Der schnelle Kredit

Pfandkredit & Goldankauf

Ihr Leihhaus in Singen

Region

»IMMER UNTER STROM«

Wie alltagstauglich sind elektrisch betriebene Fahrzeuge? Und, lohnt sich der Kauf eines E-Fahrzeugs? Darum geht es im neuen Kollektiv »Immer unter Strom«, das sich in dieser Ausgabe befindet. Die Sonderseiten beinhalten eine Reihe Interviews mit aktuellen Infos zu E-Fahrzeugen.

Mehr auf den Seiten 11-14.

ALDI SÜD

Stockach

KUSCHEL-CASH

»Ein guter Morgen beginnt mit einer guten Nacht« - die Weisheit macht sich das Stockacher Möbelhaus »Junge Wohnwelt Stumpp« zu eigen, um vor allen Dingen für eine gute Nacht zu sorgen, mit besonderen Angeboten auf aktuelle Bettenmodelle, bei denen »Schlummer-Prämien« winken. Mehr auf Seite 24/25.

Gerhard Ruby am 22.1.18 bei **Kaffee oder Tee**

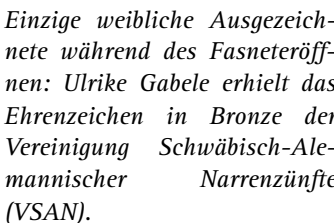
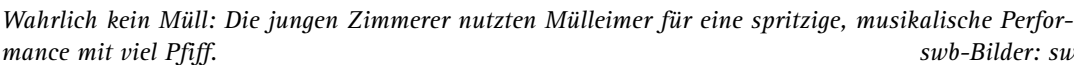
Moderation: Jens Hübschen

Thema: Erbschleichei

im TV-Programm SWR um 17.00 Uhr

Höllturmpassage 5
78315 Radolfzell
Tel. 07732 - 93 89 + 24
www.ruby-erbrecht.de

Stockach



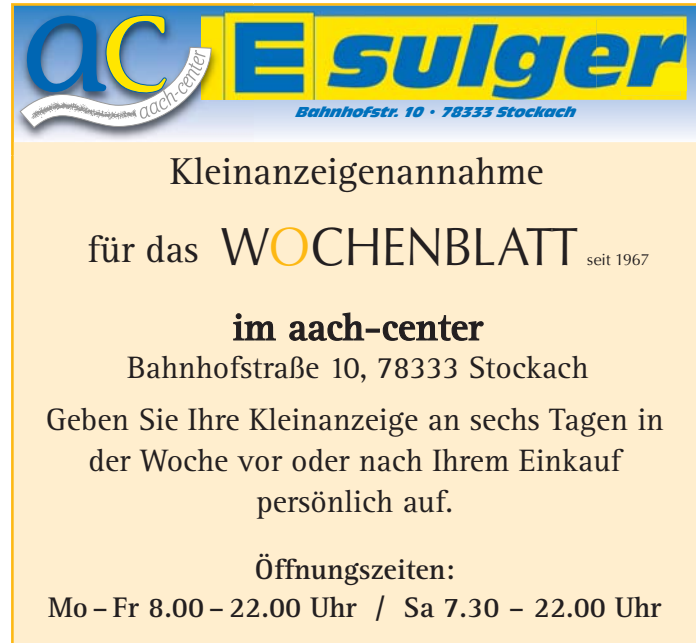
Die Artenvielfalt nimmt ab. Aktuelle Untersuchungen, so teilt das Stockacher UmweltZentrum im Preetext mit, zeigen, dass in den vergangenen drei Jahrzehnten etwa 80 Prozent der Insektenbiomasse im Offenland verschwunden sind. In einem Vortrag mit dem Titel »Vielfalt in Gefahr. Warum es immer weniger brummt und summt bei uns« beleuchtet Professor Dr. Rainer Luick die Situation, benennt Ursachen und spricht über notwendige Verbesserungen. Am Dienstag, 30. Januar, um 19 Uhr werden in der Aula des »Nellenburg-Gymnasiums« in Stockach außerdem Handlungskonzepte aufgezeigt. Der Vortrag des Professors von der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg ist kostenfrei. Infos unter der Telefonnummer 07771/49 99 oder info@zu-stockach.de.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C SÜDWEST**
KOOPERATION LOKALER
WIRTSCHAFTSUNTERNEHMEN IN
RHEIN- WÜRTTEMBERG

BVDA
BUNDESMITGLIED
DEUTSCHER
ANZEIGENVERBAND

AD A
AUFLAGEN
KONTROLLE
DER
ANDEREN
BLÄTTER
DES ANZEIGEN
VERBANDS

Schimmel ist ein natürlicher Begleiter des Menschen. Doch nimmt er überhand, können ernste gesundheitliche Probleme die Folge sein. Darum spricht der Schimmelexperte Joachim Horn am Donnerstag, 18. Januar, um 19 Uhr im »UmweltZentrum« Stockach über Ursachen, Vermeidung und Bekämpfung des häuslichen Schimmelfalls sowie über entstehende gesundheitliche Risiken. Für Fragen während und nach dem Vortrag steht der Experte gerne zur Verfügung. Weitere Infos gibt es beim UmweltZentrum Stockach unter der Telefonnummer 07771/49 99 oder info@uz-stockach.de.

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Lyoner mild und fein

auch als Paprika-, Brokkoli-, Ketchup-
oder Kräuteryoner
100 g

1,10

Krakauer im Ring

deftige Vesperwurst mit Kümmel
100 g

1,00

Schweinebraten gegart

aus der zarten Hüfte /
auch als Chili oder mediterran
100 g

1,59

Putenschinken/ -rollbraten gegart

auch mit Paprika oder Curry
100 g

1,59

Schweinekotelett

mager oder durchwachsen
100 g

0,79

Schweinegeschnetzeltes

auch als 5-Minuten-Pfanne in den Sorten:
Gyros / Hubertus /
Roma oder Budapest
100 g

1,00

Rinderbeinscheibe

für eine kräftige Brühe
100 g

0,79

Hähnchenkeulen

Gelenkschnitt ohne Rückenknochen
100 g

0,57

Handwerkstradition
seit 1907

Radolfzell

Farbangriff von Antifa Paradise

Durch Farbschmierereien und Würfe mit gefüllten Farbkugeln haben unbekannte Täter in der Nacht zum Montag das Kriegerdenkmal am Luisenplatz beschädigt. Dies teilte die Polizei in einer entsprechenden Presseerklärung mit. Am Tatort hinterließen sie entsprechende Bekennerschreiben, in denen sich die Antifa zu der Sachbeschädigung bekennt. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen wegen Sachbeschädigung aufgenommen.

Am Tag nach der Tat hat sich die »Antifa Paradise«, eine neue autonome antifaschistische Gruppe aus der Bodenseeregion, zum Farbangriff auf das Kriegerdenkmal auch in einer Erklärung an die örtlichen Medien bekannt. In dem Schreiben heißt es, dass sich die Gruppe das Ziel gesetzt habe, »Neonazis, Altnazis und sonstige rechte Umtriebe zu stoppen und die Ausübung ihrer Ideologie zu verhindern. Unsere Aktion gegen das NS-Denkmal am Luisenplatz hat den Zweck, ein Denkmal zu beschädigen, welches NS-Täter verherrlicht und seit Jahrzehnten ein Wallfahrtsort für Neonazis ist«, heißt es in dem Schreiben weiter. Das bisherige Vorgehen der Stadt Radolfzell, dieses Denkmal trotz aller Einwände zu behalten, zeige klar, dass es der Stadt in dieser Frage nicht darum gehe, die NS-Vergangenheit kritisch aufzuarbeiten, sondern nur darum, bloße Symbolpolitik zu betreiben, heißt es weiter.

Die Polizei indes bittet in ihrer Erklärung etwaige Zeugen darum sich unter der Telefonnummer 07732/950660 zu melden.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Narren feiern Bergfest für den OB

»Fasnet fuzelle« mit Vorschau auf Narrizella-Saison



Der »Schnitzwib Verdienstorden 1. Klasse in Gold« wurde beim »Fasnet fuzelle« der Narrizella Ratholdi von Zunftmeister Sascha Hain (links) Präsident Martin Schäuble und Organisator Hansjörg Blender an die Brust gehängt.

renspiegel startet am 13. Januar, 10 Uhr, im Zunfthaus.

Unter dem »Musik Star« steht der Holzhauerball am 3. Februar im Milchwerk ab 20.11 Uhr, für den man sich alsbald um Karten bemühen sollte, um ein starkes Star-Image an diesem Abend treffen zu können. Beim großen Bürgerball, der auch wieder mit seiner »Preispolonaise« aufwartet, wird musikalisch dieses Jahr auf die Band »Sammeltaxi« gesetzt, nachdem man im letzten Jahr eine unglückliche Wahl getroffen hatte, kündigte Zunftmeister Sascha Hein an.

Längst viel mehr als ein »Altenkonzert« ist der musikalische Nachmittag am Fasnetsonntag ab 15 Uhr, der inzwischen schon als »Zeller Fasnetstadel« für die ganze Familie nach dem großen Umzug gehandelt wird und an dem im Anschluss die

Jugenddisco als »Narrizella rockt« im Milchwerk steigt. »Da läuft die Werbung schon ganz fleißig über die sozialen Netzwerke«, freut sich Martin Schäuble, denn gerade für die Jugend zwischen 14 und 18 Jahre wolle man damit ein gutes Angebot machen.

Lothar Rapp, seit 18 Jahren Ehrenzunftmeister, ließ zumindest schon mal auf das Titelbild der Narrenzeitung »Kapedeschle« blicken, die am 31. März erscheint. Dem letztes Jahr verstorbenen Gustl wird damit ein kleines Denkmal gesetzt.

Ein paar Orden durften hier beim »Fasnet fuzelle« auch nicht fehlen. Der selten ausgegebene »Verdienstorden Schnitzwib 1. Klasse« wurde von Sascha Hain dem Präsident Martin Schäuble (seit 1982 bei der Narrizella, seit 1999 Präsident) und Oberorganisator

Hansjörg Blender (seit 1979 bei der Narrizella) umgehängt. Der Zunfthausorden in Gold für Bernd Tetzlaff, der Zunfthausorden in Bronze für Monika Weishaupt vom Förderverein und der Verdienstorden Schnitzwib 1. Klasse an Stadtbaumeister Thomas Nöken rundeten den Ordensreigen ab. Der Verdienstorden »Kleiner Stern« ging an Dieter Karrer. Den Geehrten ist gemeinsam, dass sie sozusagen unersetzliche Helfer und Motoren der Narrizella-Fasnacht sind. Einen dicken Dank zum Abschied bekam Gastgeber Peter Zinsmaier, der beruflich bald in den Ruhestand geht.

Detaillierte Infos zu den Veranstaltungen wie zum Vorverkauf gibt es zuhauf unter www.narrizella-ratoldi.de (Fasnet)

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net



► JUBILARE

Im Rahmen einer kleinen Feier wurde jüngst Rosita Karimi nach 18-jähriger Tätigkeit als Servicekraft für das Restaurant Strandcafé und Ingrid Zepf nach 14-jähriger Tätigkeit in der Reservierungsabteilung der Mettnau von Kurdirektor Eckhard Scholz in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Für ihre 25-jährige Tätigkeit im öffentlichen Dienst wurden Rebekka Bühler und Edeltraud Steger für die medizinische Reha-Einrichtungen der Stadt von Kurdirektor Scholz geehrt. Heidi Perz feierte ihre 20-jährige Zugehörigkeit zum Servicebereich der Mettnau. Das Bild zeigt: Cordula Schumacher (Restaurantleitung Strandcafé), Carmen Böhme (Bereichsleitung Hauswirtschaft), Rosita Karimi, Rebekka Bühler, Renate Lingg (Personalrat Mettnau) und Kurdirektor Eckhard Scholz.

Radolfzell

GMS zum Kennenlernen

Mitten in Radolfzell wächst seit fast drei Jahren die Ratoldus-Gemeinschaftsschule. Doch nicht nur von außen verändert sich die Schule, sondern auch im Inneren hat sich etwas getan: Aus einer Grundschule ist eine Gemeinschaftsschule geworden. Wer Lust hat, sich die Schule anzuschauen, ist dazu herzlich eingeladen: Am Freitag, 26. Januar, von 14.30 bis 17 Uhr öffnet die Ratoldusschule für alle Neugierigen ihre Türen. Es kann zum Beispiel ein Blick in die neuen Fachräume geworfen werden, ein Theaterstück wird aufgeführt, der Popchor tritt auf, und es gibt Informationen rund um die Schule.

redaktion@wochenblatt.net

Markelfingen

Ortsumfahrung Markelfingen

Wie bereits in der Presse mitgeteilt, soll über eine mögliche Ortsumfahrung »Markelfingen-Ost« in der nächsten Gemeinderatssitzung abgestimmt werden. Hier kam der Antrag aus den Reihen des Gemeinderates die geplante Trasse vorab im Gelände abzustecken, um ein ungefähres Bild der geplanten Trasse zu erhalten. Dies wird im Zeitraum 22. Januar bis 9. Februar erfolgen. Der Ortschaftsrat Markelfingen lädt alle Bürger zu einer öffentlichen Begehung der abgesteckten Trasse am Donnerstag, 25. Januar, ein. Treffpunkt ist um 16 Uhr am Rathaus.

Öhningen

Ehrenamt hält dörfliche Gemeinschaft am Leben

Bürgermeister Andreas Schmid richtet Blick beim Neujahrsempfang auf 2018

Der traditionelle Öhninger Neujahrsempfang steht im Zeichen der Herausforderungen des neuen Jahres, der Aktivitäten des vergangenen Jahres und der Ehrung verdienter Mitbürger. Musikalisch untermalt und bereichert wird die Veranstaltung von Mitgliedern der Jugendmusikschule Höri.

Seltener ehre die Gemeinde verdiente Sportler, da deren »Ehrungsmesslatte« relativ hoch liegt. »Ein nationaler Titel sollte es schon sein«, meint Bürgermeister Andreas Schmid. Geschafft hat es der Öhringer Nils Miedler. In Berlin errang er 2017 den Titel des Deutschen Jugendmeisters seiner Altersklasse über 50 Meter Rücken. Gleich zwei Bürgerpreise verleiht die Gemeinde. Sie würdigt das herausragende Engagement von Karl-Heinz Nägele. Mit unzähligen Arbeitsstunden hat er als Projektleiter den Neubau der beliebten Grillhütte »Im Loch« mit einer Gruppe Ju-



Bürgermeister Andreas Schmid überreichte im Rahmen des Neujahrsempfangs in Öhningen unter anderem einen Bürgerpreis an Karl-Heinz Nägele.

gendlicher erfolgreich durchgeführt. Ebenso wird die Gruppe »Helfer vor Ort« des DRK-Ortsvereins Öhningen mit dem Bürgerpreis ausgezeichnet. Als schnelle »Einsatztruppe vor Ort« leisten die Rettungssanitäter teils lebensrettende Erstmaßnahmen bis zum Eintreffen des Rettungswagens. Auch ver-

diente Feuerwehrleute werden für ihre langjährige Pflichterfüllung für die Gemeinschaft geehrt: Thomas Stöckle, Christoph Löble für 25 Jahre Engagement in der Freiwilligen Feuerwehr, sowie Andreas Bilger, Siegfried Nell, Anton Osterwald, Christoph Schur und Ludwig Tanzer für mehr als

40-jährige Mitgliedschaft. Einen Appell richtete Bürgermeister Schmid in seiner Rückschau an die große Politik in Berlin. Anstehende wichtige Themen bei der Koalitionsbildung sollten im Sinne der Bürger und Bürgerinnen entschieden werden. Was in kleinen Gemeinden gelinge, solle auch im Großen funktionieren. Unter diesem Aspekt hob Schmid das Öhninger Projekt der Bürgerbeteiligung unter dem Motto »Red mit – Sei ein Teil von Wirt!« hervor. Viele Anregungen und Wünsche seien eingebracht worden, deren Umsetzung teils abgeschlossen oder im Gange seien. Als Erfolg des letzten Jahres betrachtete der Bürgermeister die Erschließung der Baugebiete in Schienen und Öhningen, um junge Familien mit Kindern im Ort anzusiedeln. Rund 1,5 Millionen Euro wurden in die Maßnahme investiert. Weitere 1,5 Millionen flossen in verschiedene Projek-

te wie den letzten Bauabschnitt der Höri-Strandhallen-Sanierung, die Wasserversorgung und das Augustiner Chorherrenstift.

Dass in 2017 nicht alle geplanten Investitionen umgesetzt wurden, habe den Gemeindehaushalt entlastet, die Rücklagen gestärkt und weitere Kredite unnötig gemacht. Ausgehend von einer soliden Finanzlage sieht der Finanzplan bis 2021 ein Investitionsvolumen von rund 14 Millionen Euro vor. Allein etwa 8,6 Millionen seien für das festgelegte Sanierungsgebiet »Dorf und ehemaliges Stift« vorgesehen. Für das neue Jahr seien bereits konkrete Investitionsvorhaben erwachsen, wie die Fern- oder Nahwärmeversorgung, die Sanierung des Probelokals im alten Feuerwehrhaus Öhningen, sowie der Straßenbau, inklusive dem Radweg Wangen.

Hayo Eckert
redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Musik von »Flötissimo«

»Flötissimo« heißt es am Sonntag, 21. Januar, um 15 Uhr im August-Dietrich-Saal in Hilzingen beim Jahreskonzert der Block- und Querflötenklassen Reinhilde Klinghoff-Kühn von der Jugendmusikschule »Westlicher Hegau« und der »Musikschule Trossingen«. Es musizieren das Querflötenorchester »Flötissimo«, Teilnehmer des Wettbewerbes »Jugend musiziert« und weitere Formationen ein unterhaltsames Programm von der Klassik bis zur Filmmelodie.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Sportsday im »seemaxx«

Am Samstag, 20. Januar, präsentiert sich der TV wieder im »seemaxx« mit einem abwechslungsreichen Programm. Von 10 bis 18 Uhr zeigen die Sportlerinnen und Sportler ihr Können und laden zum Mitmachen ein. Im ganzen Center verteilen sich Tanz-, Turn- und Fitnessgruppen, Volleyballer, Basketballer und die Kinder-Leichtathleten mit ihren Vorführungen. Zwischen Salewa und Jack Wolfskin können sich Interessierte am Info-Stand über die Aktivitäten des TV informieren.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Der Goethe der Franzosen

Im Rahmen einer Veranstaltungsreihe des Deutsch-Französischen Clubs stellt die Romanistin Nicole Nicaise nach Hortense Beauharnais diesmal am 23. Januar im Scheffelcafé mit Victor Hugo den engagiertesten französischen Literaten und Politiker des 19. Jahrhunderts vor und zeichnet seinen wechselvollen Weg vom überzeugten Monarchisten zum Bewunderer Napoleons bis hin zum bekennenden Republikaner. Nicht umsonst wird er »der Goethe der Franzosen« ge-

nannt. Seine späteren politischen Ziele stimmten bereits mit den wesentlichen Grundlagen unserer modernen westlichen Welt überein, wie die Abschaffung der Todesstrafe, klare Trennung von Staat und Kirche, Beseitigung des Elends in großen Teilen der Bevölkerung, nicht zu vergessen seine Vorstellungen eines geeinten Europas. Beginn der Veranstaltung zur Kaffeezeit ist um 16 Uhr im Scheffelhof. Anmeldung unter 07732/929474.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell



Die neuen und die alten Vorstandsmitglieder des HSC Radolfzell auf einen Blick. swb-Bild: HSC

Geiger bleibt an HSC-Spitze

In der Jahreshauptversammlung der Handballer des HSC Radolfzell stellte sich der langjährige zweite Vorsitzende Jens Baumgärtel nicht mehr zur Wahl. Für ihn übernimmt Elena Gröger, Torfrau der ersten Damenmannschaft. Auch Steven Rottmaier stellte sein Amt zur Verfügung. Für ihn wird künftig Astrid Mentenich-Rau im Spielausschuss den Spielbetrieb des Vereins organisieren. Daneben wurde auch das seit einigen Jahren vakante Amt des Pressewarts vergeben. Zur Übernahme erklärte sich Kerstin Bilidt bereit. Der wiedergewählte erste Vorsitzende, Christian Geiger, zog für das Jahr 2017 eine durchweg positive Bilanz. Insbesondere die Leistungen der ersten Damenmannschaft, die nach dem unerwarteten Aufstieg in der vergangenen Saison in der Landesliga derzeit den vierten Platz belegt, hob er hervor. Mehr als zufrieden kann man beim Handballverein weiterhin mit der Jugendarbeit sein. Mehr als 60 Prozent der 564 Mitglieder sind zwischen zwei und 18

Jahre alt. Sie verteilen sich auf 16 Teams, wobei von der Krabbelgruppe bei den Kleinsten bis zur weiblichen B-Jugend-Südbadenliga-Mannschaft alles vertreten ist. Einziger Wermutstropfen sind die Abgänge, die man, wie auch bei anderen Vereinen im ganzen Bezirk, in der B- und vor allem der A-Jugend zu beklagen hat. Die Zielrichtung für die kommenden Jahre ist jedoch klar. Man will die sportliche Weiterentwicklung der aktiven Teams und der Jugendmannschaften forcieren, aber eben auch weiterhin ein Familienverein sein und dies auch leben. Daher wird es auch weiterhin jeden Montag ein Training geben, in dem »Neu-Handballer« und alte Hasen, die nicht mehr aktiv am Spielbetrieb teilnehmen, gemeinsam Spaß haben. Auch am Tag des Kindes wird der HSC in Kooperation mit dem Familienverband erneut vertreten sein. Mehr gibt es unter www.hsc-radolfzell.de.

redaktion@wochenblatt.net

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 20./21.1.2018: »Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Saft) (Pfr. Matuschek), parallel Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden! »Radolfzell«: Christuskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfrin. Haug), parallel Kindergottesdienst. Evangelisch methodistische Kirche: So., 9.30 Uhr Gebetskreis, 10 Uhr Gottesdienst. »Markelfingen«: Sa., 17.30 Uhr Gottesdienst in St. Laurentius (Pfrin. Haug). »Gaienhofen«: Gemeindehaus: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Klaus), parallel Kindergottesdienst; anschl. Gemeindeversammlung. »Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Kündiger).

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 20./21.1.2018: »Radolfzell«: Münsterpfarre U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Eucharistiefeier; So., 9.15 Uhr Amt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier zum Patrozinium, Mitwirkung des Kirchenchores und einer Schola. »Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier. »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Wort-Gottes-Feier. »Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Uhr Eucharistiefeier. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.

Böhringen



Die »Bengelschiesser« eröffneten traditionell am Dreikönigsabend die fünfte Jahreszeit in Böhringen und freuten sich über vier neue Vereinsmitglieder. Die Jungnarren Jenna, Heiko, Simone und Steffen mussten Fastnachtstreue geloben und als Kraftakt mindestens drei Mal eine überdimensionale Rätsche schwingen. Danach wurden sie gemäß dem Aufnahmritual mit Schnaps getauft. swb-Bild: hz

Ein Ritt durch die Zeit
Auftakt bei den »Bengelschiesser«

Am Dreikönigstag pünktlich um 17.11 Uhr eröffneten die »Bengelschiesser« mit vier ohrenbetäubenden Kanonschüssen die fünfte Jahreszeit. Die Narrenmusik schmetterte den Narrenmarsch, und am Narrenbrunnen informierte der erweiterte Vorstand über das Fastnachtmotto und die Termine. Zum närrischen Spektakel kamen zahlreiche Besucher. Ein Duft von Bratwürsten verbreitete sich über den Narrenplatz, und man war sich einig, dass man kam, um mit Glühwein, Sekt und Punsch auf die viel zu kurze Fastnacht 2018 einzustimmen. »Immer wenn der Weihnachtsbaum abgeschmückt ist und ein Narrenbaum daraus wird, werden wir Narren aufgeregt und fröhlich. Es wird Zeit, die Häser zu richten und die Masken abzustauben«, sagte Elferrätin Alessa Kupferschmid. Sie rief das Fastnachtmotto aus. In diesem Jahr bezieht sich das Motto auf das Jubiläum des Radolfzeller Ortsteils und heißt: »775 Jahre Böhringen – ein Ritt durch die Zeit«. Dementsprechend erwarten die »Bengelschiesser« für die tollen Tage ein buntes Fastnachtstreiben

mit historischer Kostümen, je origineller, desto besser. Man darf gespannt sein, was den Böhringer Narren zum Motto einfällt. Am Schmotzigen Donnerstag wird im Dorf die Fastnacht wie gewohnt in vielfältiger Weise gefeiert. Für die Böhringer Familien gibt es nach dem Hemdglonkerumzug einen Hemdglonkerball. Der närrische Samstag steht im Zeichen des Brauchtums, und beim Kinderball am Montag sowie bei der Verbrennung der Fasnet am Dienstag gibt es einige Überraschungen. Im Anschluss begrüßte Elferrätin Claudia Diettsche vier neue Narren im Verein. Nach ihrem Treueschwur, der Schnapstaufe und einem Kraftakt mit der Riesen-Rätsche wurden die Jungnarren Jenna, Heiko, Simone und Steffen in den Verein aufgenommen und der Musikverein ließ den Abend mit schmissiger Narrenmusik ausklingen.

Achim Holzmann
redaktion@wochenblatt.net



Noch mehr Fotos unter: [wochenblatt.net/bilder](http://www.wochenblatt.net/bilder)

... Unterstützung im Todesfall.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall:	110
Krankentransport:	19222
Polizei Radolfzell:	07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst:	116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst:	01803/22255525
Notruf:	112
Telefonseelsorge:	08 00/11 10 111 08 00/11 10 222
Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801	
Tierheim:	07732/7463
Tierrettung: (Tierambulanz)	07732/941164 0160/5187715
Frauenhaus Notruf:	07732/57506
Sozialstation:	07732/971971
Krankenhaus R'zell:	07732/88-1

24-Std. Notdienst WIDMANN
Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr-Verstopfung und Sturmschäden
07731/ **8 30 80** gew.

Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE
Telefon 07731/9750461
Mobil 0151/42534431

DLRG–Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten: Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)

Apotheken-Notdienste

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste

20./21.01.2018
Dr. A. Kicherer, Tel. 07774/929938



TOYOTA

NICHTS IST
UNMÖGLICH



CITY-POWER.

Der Toyota Yaris Hybrid TEAM D.



YARIS HYBRID TEAM D:

- KLIMAAUTOMATIK
- FENSTERHEBER VORNE ELEKTR.
- AUSSENSPIEGEL IN WAGENFARBE

EFFEKTIVER JAHRESZINS

1,99 %¹

Yaris Hybrid 1,5-l-VVT-i, 55 kW (74 PS), und Elektromotor, 45 kW (61 PS), Systemleistung 74 kW (100 PS), 5-Türer.
Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert 3,1/3,3/3,3 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 75 g/km. Abb. zeigt Sonderausstattung.

¹ **Unser Finanzierungsangebot²** für den Yaris Hybrid TEAM D: Hauspreis: 19.990 €, abzüglich Aktionsrabatt: 3.000,00 €, Anzahlung: 4.127,58 €, einmalige Schlussrate: 9.355,32 €, **Nettodarlehensbetrag: 12.862,42 €**, Gesamtbetrag: 13.520,32 €, Vertragslaufzeit: 36 Monate, **gebundener Sollzins: 1,97%, effektiver Jahreszins: 1,99%**, 35 mtl. Raten à 119 €.

² Ein unverbindliches Angebot der **Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln**. Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum **28.02.2018**. Das Finanzierungsangebot entspricht dem Beispiel nach §6a Abs.4 PAngV. Unser Autohaus vermittelt ausschließlich Darlehensverträge der Toyota Kreditbank GmbH.

Autohaus
Bach

Autohaus Bach OHG

Heiligenbreite 21
88662 Überlingen
Tel.: 07551/6 28 12

Autohaus Bach OHG

Vorderer Eckweg 44
78048 Villingen
Tel.: 07721/20 66 90

Autohaus Bach OHG

Rheinstrasse 17
88046 Friedrichshafen
Tel.: 07541/5 60 44

Autohaus Bach OHG

Bregstrasse 37
78166 Donaueschingen
Tel.: 0771/29 83

www.DasAutohausBach.de



GEBURTEN

IN STOCKACH

Beim Meldeamt Stadt Stockach wurden im Dezember 2017 **5 Geburten** gemeldet.



EHE SCHLISSUNGEN

IN RADOLFZELL

01.12. Viola Nathalie Beck und Holger Patrick Sugg, beide Radolfzell, Bismarckstr. 4

- 15.12. Štefica Sokač geb. Gajski und Srećko Ražnjević, beide Radolfzell, Untertorstr. 19
- 15.12. Lena Janz, Bürstadt, Mainstr. 37 und Nihed Låabidi, Radolfzell, Kasernenstr. 62
- 22.12. Valdicéia Cristina da Silva, Radolfzell, Untertorstr. 14 und Matthias Arthur König, Stockach, Winterspürer Str. 6
- 22.12. Evelyn Martina Wildberger geb. Prügel und Sabine Frick, beide Radolfzell, Unterer Mühlenweg 2
- 28.12. Jasmin Dorothea Baier und Nazzareno Scarmato, beide Radolfzell, Blücherstr. 1/1

IN STOCKACH

- 25.11. Franziska Peters und Heiko Bruggner, beide Stockach, Oswald-Blank-Weg 4
- 08.12. Linda Maria-Luise Weiler und Sven Thum, beide Stockach, Bahnhofstr. 16

- 08.12. Elaine Cristina Raimondi und Roberto D'Angelo, beide Stockach, Aachenstr. 16
- 09.12. Hannah Verena Schramm und Sebastian Carsten Kowalski, beide Stockach, Bergstr. 4
- 29.12. Monique Sarnoch und Patrick Körner, beide Stockach, Sonnenbühl 8
- 29.12. Eva Maria Walle und Dr. Hans Werner Steisslinger, beide Stockach, Alpenstr. 2



STERBEFÄLLE

IN RADOLFZELL

- 02.12. Werner Erich Keller, Radolfzell, Bei der Bachbruck 5

- 03.12. Alois Keller, Moos, Hauptstr. 10
- 03.12. Lydia Anna Weber geb. Seiberger, Steißlingen, Sonnenblumenweg 5
- 03.12. Ingeburg Maria Tiemann geb. Weber, Radolfzell, Seestr. 46
- 04.12. Sabina Maria Brüttsch, Radolfzell, Seestr. 46
- 06.12. Hildegard Helene Marie Hagemann geb. Daniels, Radolfzell, Untertorstr. 26
- 07.12. Hilda Agatha Böhler geb. Böhler, Moos, Dorfstr. 31
- 08.12. Marie Weigel, Radolfzell, Poststr. 15
- 12.12. Erich Trötschler, Gaienhofen, Hornstaaderstr. 31
- 15.12. Alfons Fendrich, Radolfzell, Kasernenstr. 50
- 19.12. Anna Margareta Bächle geb. Allgäuer, Radolfzell, Konstanzer Str. 24/2
- 21.12. Heinrich Karl Schall, Radolfzell, Jahnstr. 22

IN STOCKACH

- 02.12. Johanna Braun geb. Keller, Stockach, Stegwiesen 13
- 05.12. Viktor Fuchs, Stockach, Am Osterholz 8
- 05.12. Erhard Wolfgang Klömich, Stockach, Adenauerstr. 2
- 06.12. Felicísima Felipa Ibanez Abad, Stockach, Berliner Str. 21
- 06.12. Gertrud Hirling geb. Schmon, Stockach, Am Osterholz 8
- 11.12. Martha Angelika Maier geb. Renner, Stockach, Aachgrund 4
- 27.12. Hedwig Irma Buhl geb. Hengherr, Stockach, Adolf-Sendele-Str. 6

FAMILIENANZEIGEN
SIND EIN STÜCK
ERINNERUNG

WOCHENBLATT seit 1967

Mit viel Gefühl helfen wir Ihnen bei der Gestaltung der Trauerfeier, setzen uns auf Wunsch mit dem Bestatter in Verbindung und nehmen uns Zeit um mit unserer Floristik einen würdevollen Abschied zu gestalten.

- persönliche, individuelle Beratung
- Lieferung
- Kontaktaufnahme mit dem Bestatter

Erhalten Sie Einblick in unsere Arbeit:
[facebook.com/Ela-s-Blumenzauber](https://www.facebook.com/Ela-s-Blumenzauber)

Ela's Blumenzauber
Bärenloh 2 • 78269 Volkertshausen
Telefon: 07774 / 9292-12
E-Mail: info@edeka-hengge.de
Öffnungszeiten: Mo.-Sa.: 9-18 Uhr

Wir bieten qualitativ hochwertige Möbel zu fairen Preisen!

- Sie erhalten eine individuelle und persönliche Beratung von unseren ausgebildeten Mitarbeitern
- Wir beraten, liefern und montieren Ihre Traum Möbel

Wir machen aus Ihren Räumen ein Zuhause.

WOHNLAND Hauber

Geschäftszeiten: Mo. – Mi.: 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 18.15 Uhr
Do. + Fr.: 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 20.00 Uhr
Samstag: 9.00 - 16.00 Uhr

78359 Orsingen • Tel.: 0 77 74/92 31 00 • Fax: 0 77 74/92 3 10 99
hauber@wohnlund-hauber.de

Für Heimwerker + Profis

Tebo 2000
Farben- & Bodenbelagsfachmarkt
Eisenbahnstr. 12 • 78315 Radolfzell
– Ihre 1. Adresse in der Region –

Vinylböden | Parkett | Laminat | Kork | Teppiche | Sonnenschutz | Plissee | Rollo | Farben | Tapeten ...

+ Verlege- und Montageservice
+ Farbmischanlage für Ihren Wunschton

Qualität & Service am Bodensee

Tel. 0 77 32 - 5 88 11 • www.tebo2000.de

über 25 Jahre

GRABPFLEGE ARNOLD

- GRABNEUANLAGEN
- DAUERGRABPFLEGE
- BEWÄSSERUNGSSERVICE

Radolfzell mobil e-mail: info@grabpflege-arnold.de
Tel. & Fax 0 77 32 - 5 22 88
0 15 77- 44 85 450
info@grabpflege-arnold.de

Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner eG
Wir sind Mitglied

Naturnah Frieden finden

Stil- und würdevolle Urnenbeisetzung in einer parkähnlichen Anlage. Das neue Baumfeld auf dem Radolfzeller Waldfriedhof.

BESTATTUNGEN KOLLER e.K.
INH.: THOMAS SCHÄUBLE

Gartenstraße 3 • 78315 Radolfzell • Tel.: 0 77 32 - 33 44
Kundenparkplätze gegenüber, am Gewächshaus Gockenbach

Wir lassen Sie nicht allein!
☎ 07732 972929 (365 Tage/Tag & Nacht)
"Parkplätze direkt am Büro"

Markthallenstraße 18 - 78315 Radolfzell
kontakt@bestattungsinstitut-keller.de
www.bestattungsinstitut-keller.de

Bestattungsinstitut Keller

Aus dem Herzen der Region

RANDEGGER
Mineralwasser.de

Der Klassiker mit 7,5 gr/L Kohlensäure

Ottillon-Quelle
Natürlich resonnant!

Gutes vom See

EURONATUR

Mit einer Testamentsspende an Euronatur helfen Sie, das europäische Naturerbe für kommende Generationen zu bewahren. Wir informieren Sie gerne.

Telefon +49 (0)7732/9272-0
testamentsspende@euronatur.org

WAGNER SANITÄR

Wasser | Heizung | Kundendienst

Köllinstr. 32 - 78315 Radolfzell
Tel. 07732 - 950 605 - Fax 07732 - 950 610
wagner-sanitaer@gmx.de

STEINMETZBETRIEB

Fritz Hangarter & Söhne

Deienmooserstr. 20
D-78345 Bankholzen
Tel.: 0 77 32/24 25
Fax: 0 77 32/530 50
www.unternehmen-hangarter.de

Individuell gestaltete Grabdenkmale, Natur- und Kunststeinarbeiten

Seit mehr als zwei Generationen gehen wir auf Ihre Wünsche und Anliegen kompetent und einfühlsam ein.